

NACHHALTIGKEIT IM WALDECKER LAND

Ein Leitfaden für Tourismusbetriebe
und sonstige Leistungsträger

Wer sich ändert, ändert die Welt ...



INHALT

Was bedeutet Nachhaltigkeit?	4
Was bedeutet nachhaltiger Tourismus?	5
Der Leitfaden	6
Ressourcenmanagement – schnell umsetzbar und effizient	
Wassermanagement Energiemanagement Abfallmanagement	
Einkaufsmanagement – nachhaltig regional und saisonal	
Personalmanagement – innovativ & fit im Job	
Mobilität – nachhaltig mobil unterwegs sein	
Kommunikation – das Zünglein an der Waage	
Was wir bieten!	12
Zertifizierungen und Siegel	13

Fotoarchiv:

Titel- und Rückseite: Buchenmeer (Nationalpark mit Edersee von oben), *Manfred Bauer*

Seite 4: Landschaft, Wiese, *Pixabay*

Seite 5: Gewässer tagsüber, *Pexels*; Diemelsee-Eisenberg, *Touristik Service Waldeck-Ederbergland GmbH*

Seite 6: Gewässer und grünes Feld unter blauem Himmel, *Pexels*

Seite 7: Virtuelles Wasser, *Eigene Darstellung*; Draußen, Wäscheleine, *Pixabay*

Seite 8: Altes Fahrrad mit Blumen, Solarpark, Energiekrise, *Pixabay*; Flair Hotel Werbetal, *Flair Hotel Werbetal, Waldeck*

Seite 9: Karotten bunt, *Pixabay*; Niedersfelder Heide, *TI Willingen*

Seite 10: Menschen, *Pixabay*; Bad Arolsen Bahnübergang, *Touristik Service Waldeck-Ederbergland*; MeineCardPlus, *GrimmHeimat Nordhessen*

Seite 12: Die Leute diskutieren über Grafiken, *Pexels*

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



LEITFADEN

für Tourismusbetriebe und sonstige Leistungsträger des Waldecker Landes

Umwelt- und Klimaschutz wird in der Gesellschaft immer präsenter, genauso wie ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei Reisen, Ausflügen, dem Restaurantbesuch und vielem mehr. Dabei erwarten immer mehr Gäste und Einheimische verantwortliches Verhalten und Engagement von allen touristischen Akteuren. Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Tourismus erfordern somit eine Anpassung an die sich ändernde Nachfrage.

Kommen Sie mit uns auf den Weg und leisten Sie schon mit einfach umsetzbaren Maßnahmen Ihren Anteil an einem nachhaltigen Waldecker Land.



Was bedeutet

NACHHALTIGKEIT?

Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung bedeutet grundlegend den schonenden Umgang mit den Ressourcen unserer Welt. Nachhaltig handelt ein jeder, der Menschen und Umwelt schützt, damit nachfolgende Generationen in einer lebenswerten Welt aufwachsen. Dabei ist es wichtig, die drei Säulen der Nachhaltigkeit gleichberechtigt zu betrachten.

Wichtig zu wissen ist, dass Nachhaltigkeit kein Endzustand ist, sondern eine Sichtweise und Haltung, mit der man jede einzelne Handlung angeht.

Ökologische Nachhaltigkeit

Sie orientiert sich am stärksten am ursprünglichen Gedanken, natürliche Ressourcen nur in dem Ausmaß zu nutzen, wie ein Nachwachsen möglich ist. Es darf kein Raubbau an der Natur betrieben werden.

Ökonomische Nachhaltigkeit

Allgemein gilt eine Wirtschaftsweise dann als nachhaltig, wenn sie dauerhaft gewinnbringend betrieben werden kann, ohne dass dies ein Risiko von Ressourcenknappheit oder Ausbeutung beinhaltet.

Soziale Nachhaltigkeit

Sie behandelt ganz allgemein die sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit und zielt auf ein menschenwürdiges Leben ab, d.h. auf die Verteilung von gesellschaftlichen Belastungen, auf die Verteilung von Arbeit, Bekämpfung von Arbeitslosigkeit und auf Chancengleichheit.



Was bedeutet nachhaltiger TOURISMUS?

Nachhaltiger Tourismus beschreibt eine zukunftsfähige Form des Reisens und des Erlebens. Viele Gäste erwarten am Reiseziel eine intakte Umwelt. Allerdings wird es durch globale Veränderungen, insbesondere durch den Klimawandel und schwindende Ressourcen, immer schwieriger diese zu erhalten. Die Tourismusbranche mit allen Akteuren muss daher das oberste Ziel haben, für einen nachhaltigen Tourismus zu sorgen, mit dem die Natur sowie die Kultur erhalten werden sollen. Viele Menschen sind sich dieser Tatsache bewusst, weshalb Angebote mit touristischer Nachhaltigkeit immer beliebter werden.

WICHTIGE ZIELE

- › Aufrechterhaltung der Natur und Kultur
- › Verbesserung der sozialen Arbeitsbedingungen
- › Geringerer Ressourcenverbrauch
- › Hohe regionale Wertschöpfung
- › Geringe Emissionsbelastung



SIE MÖCHTEN IHREN BETRIEB AUF EINEN NACHHALTIGEN TOURISMUS AUSRICHTEN?

Dann sind Sie bei uns richtig, denn die Ausrichtung auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz hat viele Vorteile:

- › Einsparung von Energie- und Wasserkosten
- › Erhöhung der Aufenthaltsqualität der Gäste
- › Neue Kundengruppen gewinnen
- › Stärkung der heimischen Wirtschaft durch den Einsatz von regionalen Produkten und Leistungen
- › Erhöhung der Arbeitsqualität für Angestellte und der Arbeitsattraktivität für neue Mitarbeiter
- › Qualität des Betriebes und des Angebots steigern
- › Differenzierung von anderen Betrieben
- › wettbewerbsfähig bleiben und damit eine erfolgreiche Zukunft sichern
- › Erstellung eines authentischen Angebots, Herausarbeitung der eigenen Identität und Ausrichtung mit entsprechender Profilierung
- › Leidenschaft für das eigene Handeln und Tun vermitteln



UNSER LEITFADEN

Wir haben diesen Leitfaden entwickelt, um Ihnen erste einfache Schritte hin zu einer nachhaltigen Ausrichtung Ihres Betriebes aufzuzeigen. Mit Informationen, Checklisten und schnell umsetzbaren Maßnahmen ist eine zügige Umsetzung möglich, die zumeist den Geldbeutel schont und dazu noch effektiv zum Umwelt- und Klimaschutz beiträgt. Teilweise erfüllen Sie sicherlich schon einige Kriterien nach einem guten Start – und weitere Punkte zu erfüllen, die wirklich einfach umzusetzen sind, macht einfach Spaß. Binden Sie Ihr Team mit ein, ebenso Ihre Lieferanten und ganz wichtig „kommunizieren Sie Ihre erreichten Ziele“.

Der Leitfaden ist in fünf Themengebiete gegliedert. Es geht um das Einsparen von Ressourcen, um ein bewusstes Einkaufen, um Mobilität und Personalmanagement und wie bereits angesprochen die Kommunikation.

RESSOURCENMANAGEMENT – SCHNELL UMSETZBAR UND EFFIZIENT

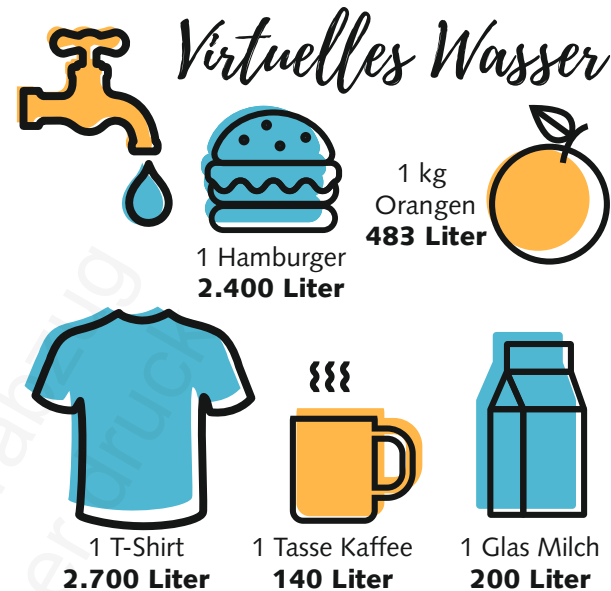
Beim Ressourcenmanagement geht es vor allem um die Themengebiete Energie-, Wasser- und Abfallmanagement. Die Energiepreise steigen und die weltweiten Ressourcen werden knapp. Stellen Sie gemeinsam mit uns die Weichen für einen nachhaltigen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Bodenschätzen und Rohstoffen. Erfahren Sie hier, wie Sie einen Beitrag dazu leisten können, die Natur zu schützen, Ressourcen und gleichzeitig auch Ihren Geldbeutel zu schonen.

Wassermanagement

Aufgrund des weltweit steigenden Wasserverbrauchs wird diese Ressource zunehmend knapper. Um einem gefährlichen Wassermangel zu entgehen, ist ein nachhaltiges Wassermanagement unerlässlich. Hinzu kommen die steigenden Kosten für Abwasser und die Wasserversorgung.

Maßnahmen:

- › Wassersparende Toilettenspülung
- › Wassersparende Armaturen, Wasserspar-Duschen statt Badewannen
- › Regulierung des Wasserdurchflusses insgesamt
- › Überprüfung der Dichtungen und des Wasserdrucks in den Leitungen zum Ausschluss von Leckagen
- › Toilettenspülungen mit gereinigtem Abwasser oder Regenwasser
- › Versiegelte Bodenflächen wieder öffnen, bzw. doppelt und klimafreundlich nutzen durch z.B. bepflanzte Dächer oder Solar-/Photovoltaik-Anlagen
- › Geschirrspüler und Waschmaschine voll befüllen
- › Auffangen von Regenwasser und Nutzen von Stagnationswasser
- › Wasserverbrauch regelmäßig messen und verbessern
- › Wassersparende, verbrauchsarme Geräte verwenden
- › Aufbereitung von Leitungswasser als Sprudelwasser
- › Versteckter Wasserverbrauch bei der Herstellung von Konsumgütern (siehe Hinweis)
- › Solarthermie für Warmwasserbereitung nutzen



HINWEIS

Unser Wasserfußabdruck besteht aus ca. 120 Litern „sichtbarem“ Wasser und rund 4.000 – 5.300 Litern „virtuellem“ Wasser. Der persönliche Wasserverbrauch hängt stark von dem individuellen Konsum ab, sei es für Nahrungsmittel, Kleidung oder Technik.

Beispielsweise benötigt man 2.700 Liter Wasser für den Anbau der erforderlichen Menge Baumwolle für ein T-Shirt. Die gepflückte Baumwolle muss danach einige Male gewaschen werden und auch die Farbproduktion verbraucht Wasser. So können für die Produktion eines T-Shirts am Ende schnell einmal mehr als 4.000 Liter Wasser benötigt werden.





Energiemanagement

Steigende Energiekosten durch die Energiewende und die Verantwortung gegenüber nachfolgenden Generationen verlangen danach, immer bewusster mit der Ressource Energie umzugehen. Energiemanagement ist die Kombination aller Maßnahmen, die bei einer geforderten Leistung einen minimalen Energieeinsatz sicherstellt. Ziele sind sowohl die Ressourcenschonung als auch Klimaschutz und Kostensenkungen, bei Sicherstellung des Energiebedarfs der Nutzer.

Maßnahmen:

- › Warten und Abdichten von Fenstern und Türen
- › Waschtemperatur reduzieren
- › Heizkörper freihalten, regelmäßiges Entlüften
- › Einsatz von LED Leuchtmitteln und nach Möglichkeit Nutzung von Bewegungsmeldern
- › Geräte nicht im Stand-By-Modus lassen, Steckerleisten zum Abschalten verwenden
- › Nutzung von regenerativer Energie
- › Smarte Thermostate nutzen
- › Heizungsanlage richtig einstellen, Nachtabenkung
- › Effizientes Lüften, nicht das Fenster dauerhaft gekippt halten
- › Türen zwischen den Räumen schließen, Türschließer anbringen, Rollläden schließen (vor allem in der Nacht)
- › Energieeffiziente Bauweise oder Renovierung
- › Wärmedämmung



Abfallmanagement

Abfallmanagement bezeichnet die Organisation und Bewirtschaftung des Abfallkreislaufs mit dem Ziel der Vermeidung, Recycling, Verwertung und Beseitigung von Abfällen nach gesetzlichen Vorgaben und im Sinne der Nachhaltigkeit.

Maßnahmen:

- › Papierloses Arbeiten
- › Mülltrennung- und Vermeidung, Nutzung von Großgebinden, keine Portionsverpackungen
- › Nachfüllpackungen statt Einwegverpackungen nutzen
- › Reparieren statt Entsorgen
- › Leitungswasser statt Flaschenwasser: Flasche leer? Wasserhahn auf!
- › Bioabfälle zu Dünger machen
- › Akkus nutzen und leere Batterien zurückgeben
- › Produkte mit wenig Verpackung kaufen: weniger ist mehr
- › Verzicht von Wasserkocher, Minibars u. Kaffeemaschinen auf Hotelzimmern
- › Möglichkeit zum Verzicht auf Zimmerreinigung während des Aufenthaltes

Praxisbeispiel:

Flair Hotel Werbetal, Waldeck



Herr Christian Gerlach (Hotelinhaber) berichtet, dass seine Investitionen wie z.B. die Holzhackschnitzelheizung nicht nur umweltfreundlicher sei, da CO₂-neutral, sondern auch wesentlich günstiger als Gas und Öl (ca. nur 30% der Kosten). Und die, wenn auch kleine Photovoltaik-Anlage, habe sich nach 4 Jahren amortisiert, so dass geplant ist, eine größere PV-Anlage zu bauen. Dadurch kann auch die Ladestation für PKW gespeist werden. Dies soll nicht nur ein Service für die Gäste sein, sondern auch eine Einnahmequelle (ca. 5 Cent pro KWH). Übrigens ist das Hotel bereits mit dem DEHOGA Umweltcheck in Gold zertifiziert.

EINKAUFSMANAGEMENT – NACHHALTIG REGIONAL UND SAISONAL

Weiter geht es mit dem nachhaltigen Einkaufsmanagement, also dem Einkauf von Produkten und Dienstleistungen. Durch nachhaltige Beschaffung wird sichergestellt, dass die sozialen und ökologischen Anforderungen über die gesamte Lieferkette eingehalten werden. Hier sollte man sich generell Gedanken gemacht, welche Nachhaltigkeitsstandards der Lieferant erfüllen muss (nachhaltig zertifizierter Betrieb, Bioland-Betrieb, Unternehmen aus der Region etc.).

Maßnahmen:

- › Regionale Lieferanten wählen, welche möglichst auch nachhaltig arbeiten, langfristige Geschäftsbeziehungen aufbauen, faire Bezahlung
- › Regionale Vermarktungskonzepte unterstützen und aufbauen
- › Lieferanten mit kurzen Anfahrtswegen bevorzugen
- › Vegane und vegetarische Speisen anbieten
- › Bei Lebensmitteln auf Regionalität, Saisonalität und Produktionsbedingungen achten
- › Bei Zubereitung der Lebensmittel auf Emission achten (z.B. kein Lagerfeuer / Grillen dann mit heimischer Kohle)
- › Bei Seifen und Kosmetik auf Naturprodukte achten, bestmöglich vegan
- › Strom aus erneuerbaren Quellen nutzen
- › Möbel aus einheimischen Hölzern verwenden
- › Umweltschonende Verpackungen gebrauchen
- › Gast und Kunden Transparenz über die Herkunft der Produkte bieten und darüber informieren
- › Mut zu hochwertigen Produkten, Qualität vor Preis
- › Langlebige Produkte wählen (ggf. auf Energieeffizienzklasse achten)
- › Von Modeprodukten distanzieren, stattdessen eigene Identität durch lokales Handwerk / Produkte aufbauen
- › Umweltfreundliche Reinigungsmittel einsetzen
- › Recycling und Upcycling von Materialien, Gegenständen, Baustoffen
- › Andere Wirtschaftsbereiche einbinden, Netzwerke und Synergien nutzen

Praxisbeispiel: Bergheidenlamm – Qualität nachhaltig genießen

Mit kulinarischen Events und regionalen Spezialitäten lassen sich Natur- und Klimaschutz, artgerechte Haltung und regionale Vermarktung sehr gut miteinander vereinen. Dies beweist die „Ökomodellregion Landkreis Waldeck-Frankenberg“ in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Diemelsee. Das Bergheidenlamm ist der „biologische Rasenmäher“ der Heideflächen und sichert so den Erhalt dieser einzigartigen Kulturlandschaft und des Weiteren auch den Erhalt der Wanderschäferei. Das Fleisch des Bergheidelamms besitzt eine hervorragende Qualität, daher wird es von der hiesigen Gastronomie gerne angeboten. Auch die Gäste schätzen die regionalen Produkte auf der Karte.

Wie Sie sehen, bringt jedes Produkt seine eigene Geschichte mit sich und wartet nur darauf, gut erzählt zu werden. Machen Sie die lokalen Metzger, Bäcker und Gärtner zu „local heroes“ und die regionalen Produkte zu den Stars auf Ihrer Karte!



PERSONALMANAGEMENT – INNOVATIV & FIT IM JOB

Beim nachhaltigen Personalmanagement gilt es, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter langfristig zu sichern. Ihre Bedürfnisse und ihr Wohlergehen sollten deshalb im Vordergrund stehen. Dies kann durch einen regelmäßigen Austausch mit den Beschäftigten erreicht werden, auch sollten sie bei Unternehmensentscheidungen mitreden und ihre Sichtweise darstellen.

Maßnahmen:

- › Optimierung der Work-Life-Balance
- › Angebote von Personalentwicklung, Schulungen, Weiterbildungen
- › Gesunde Arbeitsbedingungen schaffen
- › Familiengerechte Arbeitszeiten
- › Ausbildungsförderung
- › Gerechte Entlohnung
- › Diversity Management, Chancengleichheit
- › Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit
- › Unterstützung beispielsweise bei der Wohnungssuche nach Möglichkeit in der Nähe der Arbeitsstätte
- › Positives Feedback von Angestellten, damit Erhöhung der Arbeitsattraktivität für neue Mitarbeiter



MOBILITÄT – NACHHALTIG MOBIL UNTERWEGS SEIN

Die nachhaltige Mobilität beschreibt ein Verkehrskonzept, bei dem die Emissionen reduziert und die Ressourcen geschont werden. Nachhaltiger Verkehr bedeutet ein Mix aus verschiedenen Maßnahmen, da nur die Summe dieser eine umweltschonende Wirkung erzielen kann.

Maßnahmen:

- › Anreiseempfehlungen
- › Abholservice von der Bahn
- › Anreize zur Anreise mit Bus / Bahn

- › Informationen zum Thema Mobilität vor Ort
- › Freizeitvorschläge mit jeweiliger Anbindung an den ÖPNV
- › Ladestationen für E-Autos und E-Bikes
- › Kooperation mit MeineCardPlus (*siehe Info*)
- › Kooperation mit MeineCardMobil
- › Deutsche Bahn Navigator App bei den Anreiseinfos einbinden
- › Verleihangebot von Equipment wie Sportausrüstung, Babybett, Bollerwagen, etc. sorgt unter anderem beim Transport für einen geringeren CO₂-Ausstoß oder ermöglicht sogar eine autofreie Anreise.
- › Attraktive Angebote für Arbeitnehmer zur Nutzung des ÖPNV (Zuschuss zur Jahreskarte vom Arbeitgeber) oder E-Mobilität

Info: Freizeitspaß mit MeineCardPlus

MeineCardPlus ist die Eintrittskarte für alle teilnehmenden Freizeiteinrichtungen in der GrimmHeimat NordHessen und das Ticket für die freie Fahrt mit Bussen und Bahnen des nordhessischen Verkehrsverbundes! Die Übernachtungs- und Freizeitangebote des Waldecker Landes bilden mit über 50% den Schwerpunkt des Angebotes, daher ist eine Kooperation sehr sinnvoll.
www.grimmheimat.de/meinecardplus



KOMMUNIKATION – DAS ZÜNGLEIN AN DER WAAGE

Die nachhaltige Kommunikation ist ein Muss. Heute haben Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsmanagement einen ganz anderen Stellenwert als früher. Immer häufigere Wetterextreme und schlechte Prognosen der Wissenschaft haben Politik und Gesellschaft verändert. Gäste achten ganz verstärkt auf den CO₂-Ausstoß bei der Produktion, den Klimaschutz entlang der Lieferkette, auf die Recyclingfähigkeit und die Kreislaufwirtschaft. Nachhaltigkeit beeinflusst die Art, wie Menschen Produkte und Services wahrnehmen, bewerten und konsumieren.

Deshalb ist es äußerst wichtig, Ihre nachhaltigen Ansätze und Ihre erreichten Ziele von der Anreise des Gastes bis hin zur Abreise zu kommunizieren und ihn mit allen notwendigen Informationen zu versorgen – also für Transparenz und Authentizität zu sorgen.

Maßnahmen:

- › Kommunikation von Nachhaltigkeitsaktivitäten
- › Kommunikation der erreichten Erfolge
- › Information der Gäste über den Einsatz regionaler Produkte, erwähnen Sie den Hersteller oder Produzenten, Storytelling
- › Gästen und Kunden Transparenz über die Herkunft der Produkte bieten und informieren
- › Auszeichnungen präsentieren
- › Spezielle Events für Gäste, besondere Ausflüge und Packages ankündigen
- › Kommunikation des Nachhaltigkeitsaspektes bei Stellenausschreibungen
- › Kommunizieren Sie die Vorteile bzw. den konkreten Nutzen, welche der Gast durch ein nachhaltiges Konzept erhält
- › Gäste vor Ort mit einbeziehen
- › Kommunikation der Wahl des Waldecker Landes als lohnenswerte Alternative zur Flugreise und Kreuzfahrt, da die An- und Abreise beim Urlaub mit die stärkste Umweltbelastung darstellt
- › „Nischenpauschale“: Urlaubsangebot mit / für ehrenamtliche Tätigkeiten (Aktionen im Naturpark, Soziales etc.)
- › Kommunikation über die Unterstützung von klimaneutralen Projekten (Baumpflanzaktionen, Tierschutz, etc.)
- › Grüne Urlaubspartner vor Ort z. B. Karte mit grünen Ausflugszielen (Freizeitbetriebe, Cafés etc.)
- › „Green Deals“ für die Gäste anbieten – lassen Sie den Gast entscheiden, ob eine Zimmerreinigung notwendig ist oder nicht. Zum Dank für die verzichtete Zimmerreinigung erhält der Gast ein kleines Präsent.

Es ist außerdem relevant, im Unternehmen verantwortliche Personen für das Thema Nachhaltigkeit zu nennen und weiterzubilden, damit diese die Prinzipien weitertragen. Hierbei bietet es sich an, das Thema Nachhaltigkeit in Form eines Leitbilds in die Unternehmensstrategie einzugliedern.

GESTALTUNG EINES GÄSTEFREUNDLICHEN NACHHALTIGEN PAUSCHALANGEBOTES

Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit des Waldecker Landes hat für die Partner, Kollegen, sowie für Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe einen Leitfaden zur Angebotserstellung erarbeitet. Das Angebot besteht aus Muss- und Kann-Kriterien.

Muss-Kriterien

- › Regionale Produkte, regionale Lieferanten & Firmen
- › Ressourcenschonender Umgang, Energiesparmaßnahmen Strom, Wasser, Müll
- › Mobilität, autofreie Anreise und Fortbewegung vor Ort (Von Vorteil ist die MeineCardPlus)
- › CO₂-Kompensation
- › Außendarstellung: Nachhaltigkeitsgedanken & Umsetzung offen nach außen kommunizieren
- › Mindestaufenthalt 3 oder 4 Nächte

Kann-Kriterien

- › Faire Arbeitsbedingungen, angemessene Entlohnung, Sozialversicherung
- › Außenanlagen: grün, eigener Garten / Kräuter, pestizidfrei
- › Nachhaltigkeitszertifikat
- › Angebote zum Teilen & Tauschen
- › Kooperation mit Freizeitbetrieben (z.B. Führungen oder Besichtigung von regionalen Betrieben, kostenlose Eintritte, Esel- / Alpakawanderung, ausgearbeitete Rad- und Wanderrouen etc.)



WAS WIR BIETEN

Wir sind Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Thema Nachhaltigkeit und sehen uns als Basis und Zentrale zur Bündelung aller Themengebiete.

- › Informationen, Schulungen, Workshops, Veranstaltungen
- › Vor-Ort-Gespräch
- › Vermittlung von Energieberatern
- › Unterstützung beim Finden passender Finanzierungsmöglichkeiten zur Umsetzung von nachhaltigen Maßnahmen
- › Prüfung von Förderungsmöglichkeiten
- › Vernetzung mit anderen Betrieben
- › Hilfestellung bei Marketing und Kommunikation Ihres Konzeptes
- › Zertifizierungen
- › Einkaufsvorteile und Kooperationen mit Handelspartnern
- › Hilfe bei der Umsetzung des betrieblichen Nachhaltigkeitsmanagements

Mit der Ausrichtung auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz profitieren wir alle. Die Entwicklung ist eine kontinuierliche, welche sich den Gegebenheiten und Prozessen in den kommenden Jahren anpasst. Wir hoffen, dass wir mit diesen Punkten das große Thema Nachhaltigkeit verständlicher machen und so schon durch kleine Änderungen in der Summe mit allen Beteiligten viel bewirken können. Dies alles dient zum Erhalt der einzigartigen Landschaft des Waldecker Landes und macht das Leben für alle in der Region als auch für seine Besucher zu einem attraktiven Lebens- und Reiseziel.

ZERTIFIZIERUNGEN UND SIEGEL

Siegel werden für alle Unternehmensbereiche der Tourismuswirtschaft vergeben. Mit der Entscheidung, sich zertifizieren zu lassen, machen Sie Ihr Engagement für eine nachhaltige Ausrichtung sichtbar, transparent und glaubhaft. Zertifizierungen und Siegel sind freiwillig, bieten den Gästen aber eine Orientierung und können so die Reisesentscheidung beeinflussen.

Hier finden Sie die wichtigsten Siegel und Zertifizierungssysteme für Europa:

TourCert Qualified

Das TourCert-Label deckt weitaus mehr ab als »nur« die Ökobilanz; neben Artenschutz, Kundenzufriedenheit und Unterstützung lokaler Kommunen nimmt es auch die Einhaltung von Menschenrechten und fairen Arbeitsbedingungen in den Blick. Ein unabhängiger Rat entscheidet über die Zertifizierung von Unterkünften, Reiseveranstaltern und ganzen Reisezielen. TourCert akzeptiert für die Zertifizierung der GrimmHeimat NordHessen und des Reiselandes Hessen auch weitere Siegel. www.tourcert.org



Viabono

Im Rahmen der Viabono-Zertifizierung werden die betriebsspezifischen Kennzahlen in den Bereichen Endenergie, CO₂, Wasser und Restabfall ermittelt. Dies erfolgt durch einen Erhebungsbogen. Die ermittelten Kennzahlen werden dann in Relation zu denen vergleichbarer Betriebe gesetzt. Für eine erfolgreiche Zertifizierung ist das Unterschreiten der Vergleichszahlen Pflicht. Zusätzlich ist der Bezug von Lebensmitteln mit regionaler Herkunft sowie aus fairem Handel Voraussetzung. www.viabono.de



Bio Hotels

Die BIO HOTELS haben das Ziel, ausschließlich Bioprodukte aus regionaler Erzeugung zu verwenden. Bei der Qualität bevorzugen die BIO HOTELS Verbandsware, die den Ansprüchen von Demeter, Bioland oder ähnlichen Standards gerecht werden. Die Mitglieder des Vereins BIO HOTELS verpflichten sich, ihre Unternehmen so ökologisch und nachhaltig wie möglich zu entwickeln. Bei jedem Um-, Zu- oder Neubau und Einkauf werden möglichst ökologische Materialien und Lösungen realisiert. www.biohotels.info



ECO CAMPING

ECO CAMPING ist eine Initiative mit dem Ziel, ökologisches Campen in Europa voranzubringen. Die Initiative wird von Umweltorganisationen und Campingverbänden getragen, um eine bestmögliche Verzahnung zu ermöglichen. Dabei werden Campingplätze in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz beraten, Plätze mit besonders vorbildlichem Engagement werden zudem ausgezeichnet. www.ecocamping.de



DEHOGA Umweltcheck

Mit dem „DEHOGA Umweltcheck“ gibt es ein praktikables Instrument im Gastgewerbe, mit dem das betriebliche Umweltengagement nach außen kommuniziert werden kann. Der „DEHOGA Umweltcheck“ wurde für die spezifischen Anforderungen des Gastgewerbes mit seinen vorrangig klein- und mittelständisch geprägten Betriebe konzipiert.

www.dehoga-umweltcheck.de



Nationalparkpartner

(regionales Qualitätslabel für Betriebe rund um den Nationalpark Kellerwald-Edersee)

Im Nationalpark-Partnernetzwerk Kellerwald-Edersee arbeiten Nationalparkverwaltung und Nationalpark-Partner gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit in der Region. Dabei werden der Leitgedanke „Natur Natur sein lassen“ und die Ziele des Nationalparks an Einheimische und Gäste weitergetragen. Nationalpark-Partner sind besondere Qualitätsgastgeber, stehen für Vielfalt und Akzeptanz in der Gesellschaft und sind im direkten Gästekontakt Botschafter des Nationalparks.

www.nationalpark-kellerwald-edersee.de



European Ecolabel

Das EU Ecolabel ist das in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union, aber auch von Norwegen, Liechtenstein und Island anerkannte EU-Umweltzeichen. Das 1992 durch eine EU-Verordnung (Verordnung EWG 880/92) eingeführte freiwillige Zeichen hat sich nach und nach zu einer Referenz für Verbraucher entwickelt, die mit dem Kauf von umweltfreundlicheren Produkten und Dienstleistungen zu einer Verringerung der Umweltverschmutzung beitragen wollen. www.eu-ecolabel.de



GreenSign

Hotels, die mit GreenSign zertifiziert sind, stehen für eine nachhaltige Hotelführung und erfüllen die wichtigsten Kriterien im Einklang von ökologischem Anspruch, sozialem Engagement und wirtschaftlichem Erfolg. Das Nachhaltigkeitszertifikat GreenSign ermöglicht eine Positionierung als nachhaltiger Hotelbetrieb im nationalen und internationalen Markt und begünstigt eine stetige Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsleistung. www.greensign.de



EMAS

EMAS verfolgt als Premium-Umweltmanagementsystem einen ganzheitlichen Ansatz. Das heißt, dass es alle Aspekte des Umweltschutzes systematisch abdeckt. Um dahin zu kommen, reicht ein kleiner Anfang. Denn Ziel von EMAS ist es, Umweltmanagement nicht nur in großen Betrieben zu ermöglichen. Auch familiengeführte und kleine Betriebe können mit EMAS ihre Ressourcen managen, Kosten sparen und die Umweltleistung verbessern. www.emas.de



Es gibt noch weitere Zertifizierungssysteme und Siegel. Diese können auf unserer Internetseite unter www.waldecker-land.de eingesehen werden.



Dieser Leitfaden wurde
auf FSC®-zertifiziertem
Recyclingpapier gedruckt.

**TOURISTIK SERVICE
WALDECK-EDERBERGLAND GMBH**

Auf Lülingskreuz 60
Tel.: +49 5631 954 359
info@waldecker-land.de
www.waldecker-land.de

Nachhaltigkeitsbeauftragte

Anne Lowski
lowski@waldecker-land.de
Michaela Kuhnhen
kuhnhen@waldecker-land.de

CHECKLISTE NACHHALTIGKEIT

Laden Sie sich unter dem nachstehenden QR-Code
unsere Checkliste zum Thema Nachhaltigkeit herunter.
Hier finden Sie eine Vielzahl an leicht umzusetzenden Maßnahmen
und wertvolle Tipps rund um die Themen Einsparung von Energie,
Wasser, Abfall.





Waldecker Land
so liebenswert, so nah